



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen

Gemeinde

Kloten

Bezirk

Bülach

Ortslage

Balsberg

Planungsregion

Glattal ZPG

Adresse(n) Bahndammweg 24.1
Bauherrschaft Schweizerische Bundesbahnen SBB
ArchitektIn —
Weitere Personen —
Baujahr(e) 1955
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
IVS nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 07.12.2022 Raphael Sollberger

Objekt-Nr.

06200891

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

—

Schutzbegründung

Die Haltestelle Kloten Balsberg, 1955 von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) eröffnet, ist ein wichtiger wirtschafts- und architekturgeschichtlicher Zeuge der 1950er Jahre. Damals noch «Kloten Flughafen» genannt, handelte es sich dabei um den ersten Bahnhof, der für an- bzw. weiterreisende Fluggäste des 1948 eröffneten Flughafens vorgesehen war. Obwohl der Standort an der 1877 eröffneten Eisenbahnlinie als geeignet erachtet wurde, nutzten aber nur wenige Fluggäste die Haltestelle Kloten Balsberg. Sie lag, wie sich kurze Zeit nach der Eröffnung zeigte, zu weit (mehr als 1 km) entfernt vom damaligen Aufnahmegebäude des Flughafens («Airside Center», Vorfahrt Abflug 1.1; Vers. Nr. 02733). Deshalb blieb die Anreise zum Flughafen mit Taxis oder mit dem eigenen Auto üblich. In den 1960er Jahren setzte die Swissair für den Transport ihrer Passagiere zwischen dem Zürcher Hauptbahnhof (Stadt Zürich, Bahnhofplatz 15 u. a.; 261AA01592) und dem Flughafen Zürich doppelstöckige Shuttle-Busse ein. Ab 1971 planten und realisierten die SBB die neue, grösstenteils unterirdische «Flughafenlinie» (Zürich Oerlikon-Bassersdorf), dank der die Passagiere den Flughafen seit 1980 direkt über den Bahnhof «Zürich Flughafen» (Vorfahrt Ankunft 3 bei; 062PERRON02732) erreichen. Insofern zeugt die Haltestelle Kloten Balsberg, ein substantiell gut erhaltener Kleinbau in zeitgenössischer moderner Formensprache, von den Versuchen, den Flughafen angemessen mit dem öffentlichen Verkehr zu verbinden. Als auffällig gestalteter Infrastrukturbau prägt er seine Umgebung wesentlich mit.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz der Wartehalle mitsamt ihren bauzeitlich erhaltenen Ausstattungselementen, insb. der Tür zum ehem. Schalterraum und der «SBB»-Leuchtschrift auf dem Dach.

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Die Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, liegt südlich des Flughafenareals am nordwestlichen Hangfuss des Balsbergs auf dem Bahndamm der Linie Zürich-Winterthur. Von der Balz-Zimmermann-Strasse, die unter dem Damm hindurchführt, führen ein asphaltierter Weg und



Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen

eine gerade, einläufige Treppe direkt auf das Plateau des Damms, auf dem sich Perron und Wartehalle befinden.

Objektbeschreibung

Die Wartehalle der Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, ist eine Stahlbetonkonstruktion unter einem weit ausladendem Flugdach, das im NO von einer heute rot gestrichenen Sichtbetonwand und im SW von einem heute ebenfalls rot gestrichenen Dienstraum mit Billettausgabefenster getragen wird. Der Dachrand ist mit einer Blechabdeckung versehen. Auf dem Dachrand steht das aus freistehenden Kunststoff-Metall-Leuchtbuchstaben zusammengesetzte «SBB»-Logo. Blechabdeckung wie auch Logo sind gemäss Augenschein bauzeitlich. Die Dachuntersicht ist weiss gestrichen; 16 runde LED-Spots, welche die bauzeitlichen Leuchtkörper ersetzen, erhellen den darunterliegenden Wartebereich. Der Eingang zum ehem. Dienstraum auf der Südwestseite besteht aus einer einflügeligen Metalltür mit einem rechts daneben eingefügten vertikalen Lichtband. Auf der Innenseite der Wartehalle (auf der Nordostseite des Dienstraums) verweist heute ein hochrechteckiges Schaufenster auf das urspr. zur Ausgabe der Billets vorgesehene Verkaufsfenster. Zwischen der Wand im NO und der Nordwestwand des ehem. Dienstraums ist, abgestützt auf einem kniehohen, weiss gestrichenen Betonsockel, eine Windschutzwand mit erneuerten Scheiben eingespannt; urspr. gab es hier vier grosse Fensterscheiben mit Metallrahmen. Auf beiden Längsseiten des Sockels waren urspr. hölzerne Wandsitzbänke angebracht; diese wurden durch SBB-eigene Metallsitzbänke mit Betonwangen ersetzt.

Baugeschichtliche Daten

05.05.1946	Beschluss des Zürcher Stimmvolks zur Errichtung eines Zivilflughafens in Kloten inkl. einer Bahnlinie vom Hauptbahnhof zum Flughafen
1954	Planung der Station an der Linie Zürich-Winterthur im Zuge des «Rahmenprojekts für den Ausbau der Zürcher Eisenbahnanlagen»
1955	Bau der Wartehalle und Eröffnung der Haltestelle «Kloten Flughafen», Pläne gezeichnet von «Hm.»
1960er Jahre	Einführung von doppelstöckigen Flughafen-Shuttlebussen der Swissair, gleichzeitig Planung einer vom SBB-Netz unabhängigen U-Bahn-Linie zum Flughafen
um 1970	Aufgabe der Billettausgabe an der Haltestelle «Kloten Flughafen»
1971	Baubeginn des Bahnhofs «Zürich Flughafen» (062PERRON02732) unter dem heutigen Terminal 1 (Vorfahrt Ankunft 1; Vers. Nr. 00762)
20.05.1973	Ablehnung der «Flughafenlinie» als U-Bahn durch die Stadtzürcher Stimmbevölkerung
1973–1975	Neuplanung der «Flughafenlinie» als Normalspurbahn
1980	Eröffnung des Bahnhofs «Zürich Flughafen» und Umbenennung der Haltestelle «Kloten Flughafen» zu «Kloten Balsberg»
nach 2006	Neuanstrich der nordöstlichen Betonwand (zuvor hellblau) und des ehem. Dienstraums (zuvor hellrot) in sattem Rot

Literatur und Quellen

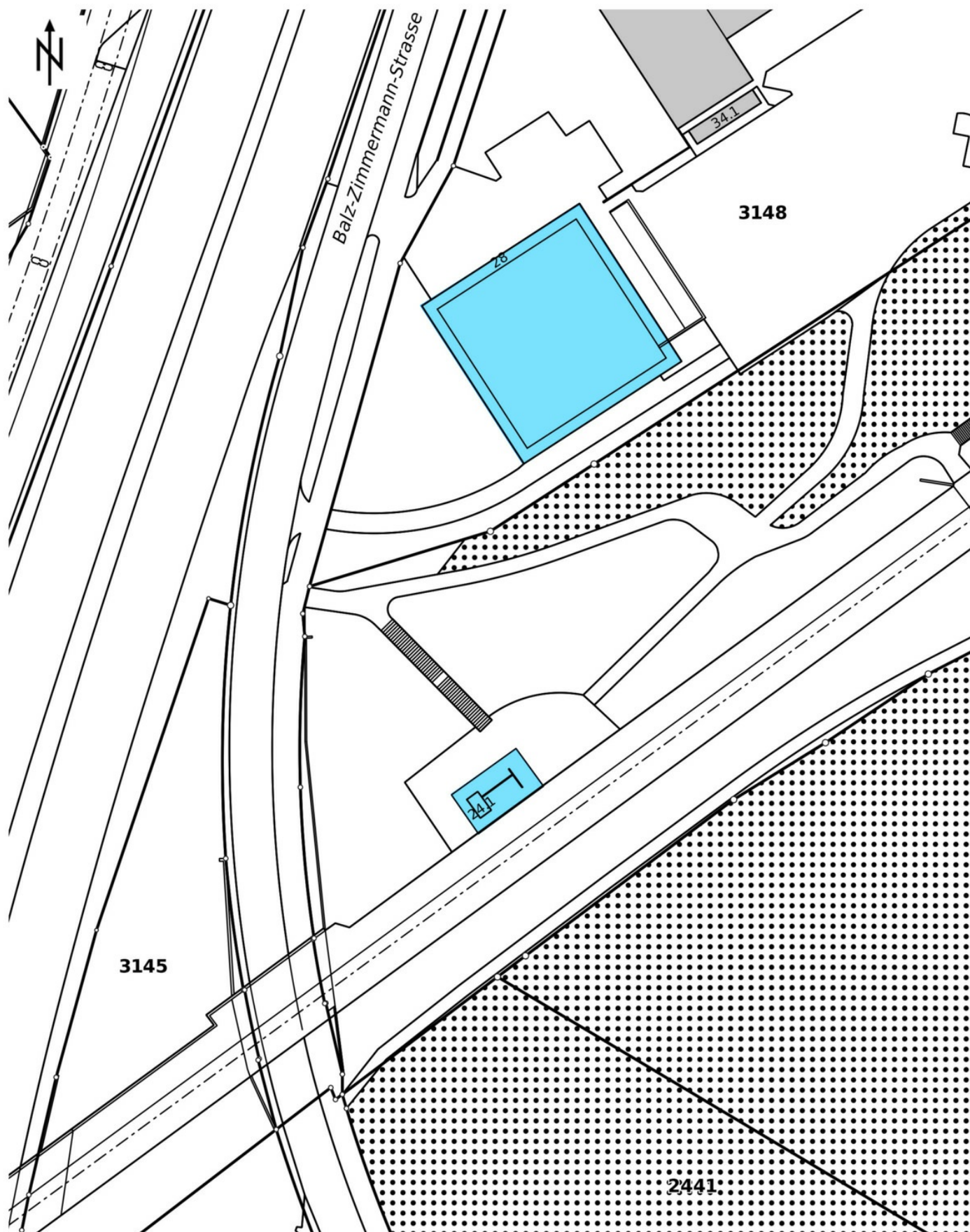
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Kloten, Vers. Nr. 00891, Mai 2006, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Joachim Bauer, Werner Loosli und Jörn Wagenbach, Flughafen Zürich 1948–2008, Zürich 2008.



Kanton Zürich
GIS-Browser (<http://web.maps.zh.ch>)



Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 08.12.2022 12:23:03

Diese Karte stellt einen Zusammenschau von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Massstab 1:800

0 10 20 30m

Zentrum: [2685388.67, 1255253.83]

Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen



Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, Ansicht von N,
23.11.2021 (Bild Nr. D104016_52).



Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, Ansicht von W,
23.11.2021 (Bild Nr. D104016_53).

Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen

Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, Treppe von der Balz-Zimmermann-Strasse hinauf zur Haltestelle, Ansicht von NW, 23.11.2021 (Bild Nr. D104016_55).



Haltestelle Kloten Balsberg, ehem. Kloten Flughafen, Flugaufnahme von NO, links der Balsberg und der vorgelagerte Bahndamm mit der damals «Kloten Flughafen» genannten Haltestelle, in der Mitte die Schulgebäude der Swissair (Balz-Zimmermann-Strasse 28; Vers.-Nr. 01018 u. a.), hinten rechts im Bau die Werften und Hangars im S des heutigen Flughafenareals, Bild: Werner Friedli, ETH-Bildarchiv, Sign. LBS_H1-022304, 09.05.1960 (Bild Nr. D104016_56).